

Mit den Händen helfen

Marco wird bald seine Ausbildung an der Philanthropos Berufsfachschule für Physiotherapie und Massage in Erlangen abschließen. Mit seinem Wissen über Anatomie und Krankheitsbilder kann er den Patienten ganz praktisch helfen.

? planet-beruf.de: Warum hast du dich für die Ausbildung als Physiotherapeut entschieden?

▶ Marco: In der Schule lagen meine Interessen im Bereich Biologie und ich wollte unbedingt mit Menschen arbeiten. Zusammen mit dem Berufsberater haben wir meine Stärken analysiert und so kamen wir dann auf den Physiotherapeuten.

? planet-beruf.de: Wie hat deine Familie auf deinen Ausbildungswunsch reagiert?

▶ Marco: Die Reaktionen waren zuerst gemischt. Ich besuchte damals noch das Gymnasium. Nach der 10. Klasse erwirbt man ja den mittleren Bildungsabschluss. Ich wollte direkt danach eine Ausbildung beginnen. Da gab es natürlich Diskussionen mit meinen Eltern. Aber mittlerweile denken sie positiv über meine Entscheidung.

? planet-beruf.de: Hast du vor der Ausbildung ein Praktikum absolviert?

▶ Marco: Nein, ich habe mich aber ausführlich informiert und auch mit einem Berufsberater gesprochen. Außerdem habe ich eine Schnupperstunde in der Rehabilitationsanlage eines Fußballvereins absolviert.

? planet-beruf.de: Machst du während der Ausbildung ein Praktikum?

▶ Marco: Ja, sogar mehrere. Die Praktika sind im Ausbildungsplan gestaffelt. Das erste Jahr ist rein schulisch. Am Beginn des zweiten Jahres findet das erste Praktikum statt. Insgesamt gibt es sechs Praktikumseinsätze. Die Praktika werden mit der Zeit auch länger. Im dritten Jahr der Ausbildung dauert ein Praktikum z.B. acht Wochen. Ich absolviere gerade ein Praktikum an der m&i-Fachklinik Herzogenaurach. Hier hospitiere ich, also ich schaue zu, wenn ein/e Physiotherapeut/in einen Patienten behandelt. Ich darf aber auch selber Hand anlegen.

Ein Physiotherapeut muss den menschlichen Körper erst kennen, bevor er ihn behandeln kann.

Arbeitsorte: Hier arbeiten Physiotherapeuten und -therapeutinnen

Physiotherapeuten arbeiten überall dort, wo Menschen in ihren Bewegungsprozessen eingeschränkt sind und deswegen Hilfe benötigen. Das sind Krankenhäuser, Facharztpraxen oder physiotherapeutische Einrichtungen. Aber auch in Altenheimen, Rehabilitationszentren und sogar Wellness-Hotels finden Physiotherapeuten und -therapeutinnen Beschäftigung.



Marco macht die Arbeit mit Menschen viel Freude.



Fakten zur Ausbildung

Ausbildungsform: schulische Ausbildung an Berufsfachschulen für Physiotherapie

Dauer: 3 Jahre

Zugangsvoraussetzungen: Vorausgesetzt wird in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss.

Alternativen z.B.:

- ▶ Ergotherapeut/in
- ▶ Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in

? planet-beruf.de: Welche Fächer hast du in der Berufsfachschule?

▶ Marco: Alle Fächer sind auf den Beruf bezogen. Ein sehr wichtiges Fach ist Anatomie: Man muss den menschlichen Körper verstehen, um ihn behandeln zu können. Außerdem gibt es die Unterscheidung zwischen theoretischen und praktischen Fächern. In den theoretischen Fächern lernen wir verschiedene Krankheitsbilder kennen. In den praktischen Fächern lernen wir dann, mit welchen Techniken man diese Krankheitsbilder behandelt.

? planet-beruf.de: Was macht dir an deiner Ausbildung besonders viel Freude?

▶ Marco: Am meisten Spaß macht mir die praktische Arbeit. Ich liebe es, mit Menschen zu arbeiten. Gerade die Detektivarbeit ist spannend. Man muss verschiedene Symptome analysieren, um dem Patienten bestmöglich zu helfen.

? planet-beruf.de: Welchen Tipp würdest du anderen Jugendlichen geben, die diesen Beruf ebenfalls erlernen möchten?

▶ Marco: Berührungsgängste sind hier fehl am Platz, da wir viel mit Menschen arbeiten. Wichtig ist auch Disziplin beim Lernen, denn neben der Praxis gibt es eine Menge Theorie. Außerdem sollte man sich vorab gut über die Ausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren. ■

Mehr Infos ...

... über den Beruf findest du auf www.planet-beruf.de » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.

